

PRESSEMITTEILUNG

Ja zur freien Meinungsäußerung UND zum Schutz der Kinder und Jugendlichen
Utl: Keine Werbung für Suchtmittel in der Nähe von Schulen!

Wir leben in einem freien Land, in dem jeder seine Meinung öffentlich vertreten kann und darf. Und das ist gut so!

Der Landesverband Katholischer Elternvereine Wiens begrüßt das geforderte generelle Werbeverbot für jegliche Art von Drogen nicht nur in und bei Schulen.

Als Drogen gelten Substanzen, die auf das zentrale Nervensystem einwirken, und so in die natürlichen körperlichen Vorgänge eingreifen.

Nach geltendem österreichischem Recht ist Cannabis eine Droge, die geraucht wird, auch wenn die Pflanze nicht zur Familie der Tabakpflanzen zählt.

Die Richtlinie „2003/33/EG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Werbung und Sponsoring zugunsten von Tabakerzeugnissen“ wurde in Österreich 2004 umgesetzt. Mit dieser Richtlinie wird die Werbung für Tabakprodukte weitestgehend verboten.

Es ist aus diesen Gründen absolut unverständlich, dass gem. einem Bericht von Michael Pommer in der Kronenzeitung vom 31.8.2014, Seite 15 die Werbung für die Legalisierung von Cannabis auch vor Schulen geplant ist.

Jegliche Verharmlosung von Drogen macht die jahrelange Präventionsarbeit durch Ministerien, Schulen, Exekutive, Jugendschutzorganisationen u.v.m. zu Nichte.

„Die Verantwortlichen sind gefordert, gem. der geltenden Gesetze, dies zu verhindern“, so Mag. Christian Hafner Obmann des Landesverband Katholischer Elternvereine Wiens.

Rückfragehinweis: Landesverband Katholischer Elternvereine Wiens
Hr. Mag. Christian Hafner; Tel.: +43 0664 493 87 38;
Email: vorstand@lv-wien.at; Homepage: www.lv-wien.at